

Wir stehen jetzt an den Aussagen des Wirthes Carl Becker und seiner Frau Katharina, welche gemäß frühern Beschlusses jetzt verlesen werden."

Karl Becker sagte früher wie folgt: „Meine Frau leidet schon so lange an einer Krankheit, die ich nicht näher bezeichnen kann, welche ich jedoch als Herzschwäche ansah; im vorigen Winter hatte sie noch die Gliederkrankheit bekommen. Auf ihren Wunsch brachte ich sie am 12. Juli an die Gnadenstelle, wo die 3 Wunderkinder waren. Sie kniete nieder und betete dort, und glaubte bald nachher, Besserung zu verspüren; darum gefragt habe ich sie damals nicht. Vor mehreren Wochen kam ein mittelmäßig großer, gesetzter Herr mit schwarzem Vollbart und einem Fehler an einem Auge, wie ich nachher hörte, Dr. Thömes mit Namen, in meine Wirthschaft und fragte derselbe gleich, wie es mit der Heilung wäre und machte Aufzeichnung darüber. Darauf ging er mit mir und meiner Frau in ein anderes Zimmer und sagte, ob wir uns nicht in die Zeitung wollten setzen lassen, was wir verneinten. Was er mir vorgelesen, weiß ich nicht mehr. Dann rief er noch beim Weggange mir zu: „Nur ja fezt bei der Aussage bleiben!“

Die Aussage der Ehefrau Becker lautete: „Vor einigen Wochen kam der Cand. Phil. Dr. Thömes in unsere Wohnung und machte Notizen über meine Heilung, die er mir vorlas. Sein Vorschlag, die Heilung zu veröffentlichen, gefiel mir, wurde aber von meinem Manne abgelehnt. Weiter wurde Nichts gesprochen, und ob er bei seinem Weggange sagte: „„nur ja bei der Wahrheit bleiben!““ weiß ich nicht mehr.“ — Dann ist die Zeugin nach einigen Wochen nochmal vernommen worden, und heißt es da: „Der Zeugin wurde die Darstellung der doppelten Heilung von ihr und von ihrem Kinde in der Broschüre von Dr. Thömes vorgelesen, und erklärte dieselbe: Die Darstellung entspricht vollkommen der Wahrheit, die Sache ist ihm von mir so erzählt worden. Ich habe jedoch nicht gesagt, mein Kind habe 2 Tage vorher den letzten Krankheitsanfall gehabt. Die betreffende Aussage des Kriminal-Kommissars v. Meerscheidt-Hüllessem, (welcher den Dr. Thömes auf seinem Gange zu den Eheleuten Becker begleitet hatte) muß auf einem Mißverständniß beruhen, ich selbst hatte auf dem Gange nach Mary. einen Krampfanfall gehabt, was ich dem Dr. Thömes gesagt habe, es kann also verwechselt worden sein;